

# **„Ich Kerschbaumer“ – Erlebbar Geschichte im Internet**

Josef Kerschbaumer, Landwirt und Kaufmann in Frangart, hatte angesichts der Entrechtung und Unterdrückung seiner Volksgruppe Ende der 1950er Jahre den „Befreiungsausschuss Südtirol“ (BAS) gegründet, welcher dann 1961 in der „Feuernacht“ die Protestanschläge gegen Strommasten durchführte, nachdem Rom ein Vertreibungsgesetz gegen unbotmäßige Südtiroler im Parlament beschließen wollte.

Das Vertreibungsprojekt landete auf dem Müllhaufen der Geschichte und letztendlich konnte 1969 eine wesentlich verbesserte Autonomie für Südtirol erreicht werden. Sepp Kerschbaumer aber war mit vielen seiner Kameraden verhaftet und schrecklich gefoltert worden. Er verstarb am 7. Dezember 1964 im Kerker von Verona.

## **„Ich Kerschbaumer“**

Das virtuelle „Haus der Tiroler Geschichte“ in Bozen [www.hausdergeschichte.tirol](http://www.hausdergeschichte.tirol) hat jetzt folgende Pressemitteilung gemacht:

### **„Ich, Kerschbaumer“: neues Online-Projekt vom Haus der Tiroler Geschichte gibt Einblicke in die heißen 60er Jahre**

Sepp Kerschbaumer aus Frangart war unbestritten eine der herausragenden Tiroler Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. In die Geschichte eingegangen ist er als Persönlichkeit, die nie müde geworden ist, für Recht und Gerechtigkeit in seiner Heimat zu kämpfen. Er war der Kopf des Widerstandes in

Südtirol in den 50er und 60er Jahren – einer, der lange in seiner politischen Arbeit mit Leserbriefen und Gesprächen auf die damalige Rechtlosigkeit der Deutschen und Ladiner in Südtirol aufmerksam gemacht hat, bis er selbst zu Sprengstoff gegriffen hat. Aber auch als einer der vielen Widerstandskämpfer, die schwer gefoltert und im Mailänder Prozess zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt worden sind. Sepp Kerschbaumer starb mit nur 51 Jahren im Gefängnis von Verona.

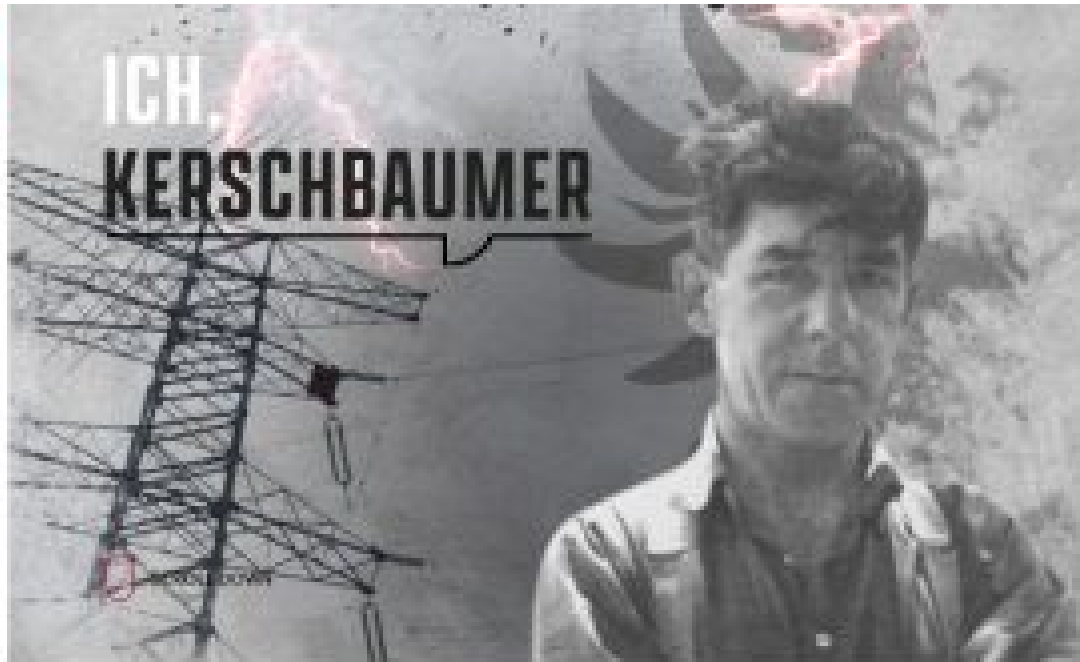
**Nun steht Kerschbaumer gewissermaßen als Pate für ein neues Online-Projekt. In „Ich, Kerschbaumer“, das vom Verein Südtiroler Geschichte bzw. vom Haus der Tiroler Geschichte initiiert wurde, „erzählt“ Sepp Kerschbaumer virtuell in einer Art Tagebucheinträge mehrmals wöchentlich in wenigen Sätzen, was vor genau 60 Jahren geschehen ist.**

„So erfahren die User über [WhatsApp](#), [Facebook](#) und [Instagram](#), was in Südtirol in diesen besonders ereignisreichen und spannungsgeladenen 60er Jahren los war und warum es dazu kommen konnte“, erklärt die **Historikerin Margareth Lun**, Leiterin des virtuellen Hauses der Tiroler Geschichte und der BAS-Ausstellung „Opfer für die Freiheit“ über die 60er Jahre in den Bozner Lauben Nr. 9.



Die Historikerin Margareth Lun in der ständigen BAS-Ausstellung des „Vereins Südtiroler Geschichte“ in Bozen, Lauben 9.

„Das Projektteam hat sich dafür entschieden, die Informationen in der „Ich-Form“ Sepp Kerschbaumers zu vermitteln. Dabei erheben diese Mitteilungen inhaltlich Anspruch auf den Wahrheitsgehalt, was genau an diesem Datum vor 60 Jahren passiert ist. Formal hingegen entsprechen sie einem fingierten Tagebuch“, so Lun.



Ich, Kerschbaumer, muss einfach niederschreiben, was bei uns hier los ist. Wir schreiben gerade das Jahr 1961... Und ich bin zutiefst verärgert! Schon seit Jahren verfolgen meine Freunde und ich genau, wie es mit unseren Rechten abwärts geht. Wir wollen Überzeugungsarbeit leisten, wir führen Gespräche, teilen Flugzettel aus, machen Plakataktionen. Aber was nützt es?



06.02.1961

### Gesetz zum Entzug der Staatsbürgerschaft eingebracht

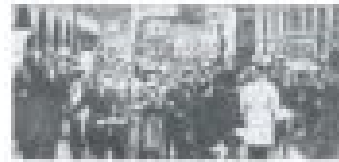
Droht uns jetzt der Entzug der Staatsbürgerschaft? Und können wir womöglich ausgewiesen werden?



04.02.1961

### Täglich Hausdurchsuchungen und Festnahmen

Die italienische Polizei reagiert scharf auf die Sperrung des Aluminiums...



02.02.1961

### Krawalle in Bozen und Rom

Italienische Oberschüler ziehen randalierend durch Bozen



29.01.1961

### Proteste gegen Südtirol in Mailand

Was für Südtirol-feindliche Proteste in Mailand?

Ausschnitte aus der der Internetseite [www.hausdergeschichte.tirol](http://www.hausdergeschichte.tirol)

„Ich, Kerschbaumer“ lehnt sich an ein sehr erfolgreiches und international ausgezeichnetes digitales Projekt des Bayerischen Rundfunks an („Ich, Eisner“). Es wurde vom Verein Südtiroler Geschichte bzw. vom Haus der Tiroler Geschichte umgesetzt. Wissenschaftlich betreut wird „Ich, Kerschbaumer“ von mehreren Südtiroler Historikern. Vor allem aber arbeiten auch Menschen, die in den 60er Jahren politisch aktiv waren und Informationen aus erster Hand beisteuern können, an diesem digitalen Projekt mit.

Die Aktion „Ich, Kerschbaumer“ läuft auf der Homepage [www.hausdergeschichte.tirol](http://www.hausdergeschichte.tirol), über WhatsApp und [Instagram](https://www.instagram.com/). Will man die Mitteilungen von „Sepp Kerschbaumer“ auf WhatsApp erhalten, so muss man die Nummer +39 0471 214 169 als „Ich, Kerschbaumer“ in den eigenen Kontakten am Handy speichern und an diese Nummer eine WhatsApp-Nachricht mit „Kerschbaumer

abonnieren“ schicken.

Um Sepp Kerschbaumer auf Facebook zu folgen, likt man die Seite [ichkerschbaumer](#). Dasselbe gilt für [Instagram](#).

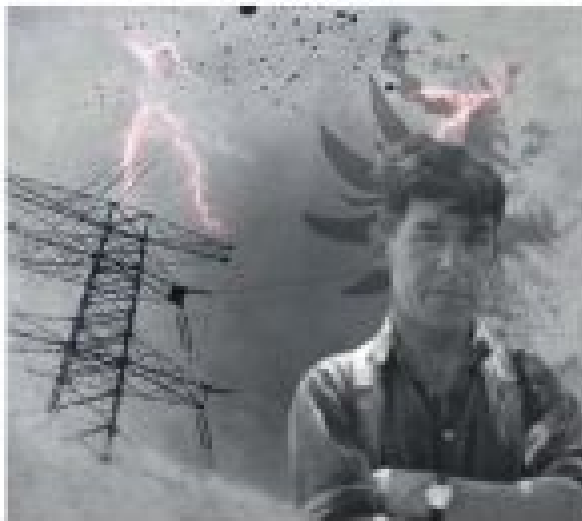
**Soweit die Presseaussendung des virtuellen „Hauses der Tiroler Geschichte“**

## Medienspiegel

In den Medien hat das Projekt bereits Niederschlag gefunden. Die „**Neue Südtiroler Tageszeitung**“ veröffentlichte darüber einen Artikel:

# „Ich, Kerschbaumer“

Sepp Kerschbaumer Hans Franzart war der Kopf des Widerstandes in Südtirol in den 1960er und 1970er Jahren einer, der lange in seiner politischen Arbeit mit Leserbüchern und Gesprächen auf die damalige Rechtslosigkeit der Deutschen und Ladinler in Südtirol aufmerksam gemacht hat, bis er selbst zu Sprengstoff gegriffen hat. Aber auch als einer der vielen Widerstandskämpfer, die schwer gefoltert und im Malinader Prozess zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt worden sind. Sepp



Sepp Kerschbaumer  
Pate für ein neues  
Online-Projekt

in Südtirol in diesen besonders ereignisreichen und spannungsgeladenen 60er Jahren los war und warum es dazu kommen konnte“, erklärt die Historikerin Margareth Lan, Leiterin des virtuellen Hauses der Tiroler Geschichte und der BAS-Ausstellung „Opfer für die Freiheit“ über die 60er Jahre in den Bruner-Lauben Nr. 9. „Ich, Kerschbaumer“ lehnt sich an ein sehr erfolgreiches und in-

ternational ausgezeichnetes digitales Projekt des Bayrischen Rundfunks an („Ich, Eisner“). Die Aktion „Ich, Kerschbaumer“ läuft auf der Homepage [www.hausdergeschichte.tirol](#), über WhatsApp und Instagram.

ternational ausgezeichnetes digitales Projekt des Bayrischen Rundfunks an („Ich, Eisner“). Die Aktion „Ich, Kerschbaumer“ läuft auf der Homepage [www.hausdergeschichte.tirol](#), über WhatsApp und Instagram.

ternational ausgezeichnetes digitales Projekt des Bayrischen Rundfunks an („Ich, Eisner“). Die Aktion „Ich, Kerschbaumer“ läuft auf der Homepage [www.hausdergeschichte.tirol](#), über WhatsApp und Instagram.

Der Südtiroler Freiheitskampf der 1960er Jahre war damals von vielen Welschtirolern mit Sympathie und Anteilnahme verfolgt und von einigen sogar tatkräftig unterstützt worden.

Aus diesem Grunde hat das **Internetportal** [„Unser Tirol24“](#) einen „link“ vorgesehen, über welchen man zur italienischsprachigen

Version gelangt.



The screenshot shows the website 'UNSER tirol .COM' with a navigation bar containing 'TIROL', 'TIROLO', 'WELT', 'POLITIK', and 'LE'. Below the navigation bar, there is a breadcrumb trail: 'HOME > WELSCHTIROL > ICH KERSCHBAUMER - 4 / 6 FEBBRAIO 1961'. The main content area features the title 'Ich, Kerschbaumer - 4 / 6 febbraio 1961' and a sub-headline 'Dalla Casa della Storia Tirolesa. il diario digitale di Sepp Kerschbaumer: ogni giorno aneddoti e perquisizioni / una legge per toglieroci la cittadinanza'. Below the text is a black and white photograph of two men standing in front of a building with a prominent steeple, likely a church or historical site.

Ausschnitt aus dem italienischsprachigen Internet-Portal.